

98 Kommunale 24 Wärmeplanung und städtebauliche Umsetzung

„Musterstadt auf dem Weg
in die Wärmezukunft“

18. November 2024

Hybrid-Seminar
(kombiniertes Präsenz- und
Online-Seminar)

Institut
für Städtebau
und Wohnungswesen
München

Schwanthalerstraße 22
80336 München
Fon 089 54 27 06-0
Fax 089 54 27 06-23

office@isw.de
www.isw-isb.de

Institut
für Städtebau
Berlin

Bismarckstraße 107
10625 Berlin
Fon 030 2308 22-0
Fax 030 2308 22-22

info@staedtebau-berlin.de
www.isw-isb.de

Institute der Deutschen
Akademie für Städtebau
und Landesplanung

Das am 17. November 2023 beschlossene Wärmeplanungsgesetz führt die strategische Planung der Wärmeversorgung flächendeckend und verbindlich ein (Wärmeplanung).

Anhand der fiktiven Kommune ‚Musterstadt‘ wird im Seminar praxisnah aufgezeigt, wie mit Hilfe der Wärmeplanung der Umstieg auf eine nachhaltige Wärmeversorgung gelingen kann.

Der erste Teil des Seminars widmet sich den Regelungen des Wärmeplanungsgesetzes sowie den darin enthaltenen Anforderungen zur Aufstellung eines Wärmeplans.

Da ein Wärmeplan ein strategisches Instrument ohne rechtliche Außenwirkung ist, bedarf er der Umsetzung. Im zweiten Teil des Seminars wird diskutiert, welche städtebaulichen Instrumente zur (flankierenden) Umsetzung des Wärmeplans eingesetzt werden können.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Mitarbeitende der kommunalen Planungsämter, Fachleute privater Planungsbüros sowie an alle Interessierten, die sonst in diesem Themenfeld tätig sind.

Referenten:

- >> **Christoph Conrad**
Leinemann & Partner Rechtsanwälte mbB
- >> **Juliane Hauskrecht**
con|energy consult GmbH

ORGANISATORISCHES

Kursvorbereitung und Leitung:
Anna Gumm, Institut für Städtebau Berlin

Tagungsort:
**Hybrid- (kombinierte Präsenz- und Online-)
Veranstaltung**
Institut für Städtebau Berlin,
Bismarckstr. 107, 10625 Berlin

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich über unsere Website an. Bitte informieren Sie sich vorab auf der Website, ob eine Veranstaltung noch über freie Plätze verfügt.
Ausführliche Teilnahmebedingungen: www.isw-isb.de.

Teilnahmegebühr:
Die Teilnahmegebühr beträgt **300,00 EUR**. Bei Buchung bis einschließlich 21.10.2024 erhalten Sie 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Fortbildungsnachweis:
Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
Die Kursunterlagen werden Ihnen digital zur Verfügung gestellt.

Auskünfte:
Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Anna Gumm (Fon 030 2308 22-20); organisatorische Auskünfte erhalten

98 Kommunale Wärmeplanung und städtebauliche 24 Umsetzung

„Musterstadt auf dem Weg in die Wärmezukunft“

18.11.2024, Montag

09:00 Uhr: Öffnung des (Online-)Seminarraums

Beginn: 09:15 Uhr, Ende: 16:30 Uhr

(Mittagspause: ca. 12:30 bis 13:30 Uhr
sowie zwei Kaffeepausen je 20 Min.)

I. Das Wärmeplanungsgesetz (WPG)

Aufstellung eines Wärmeplans in Musterstadt

- Hintergrund und Ziele
- Allgemeine Anforderungen, Fristen und Pflichten
- Ablauf / Bestandteile (gem. § 14 – 20 WPG) der Wärmeplanung in Musterstadt
- Der Wärmeplan als Ergebnis eines Erkenntnisprozesses
- Verzahnung des WPG mit dem GEG

II. Umgang mit lokalen Unterschieden in der Wärmeversorgung im Vergleich zur Musterstadt

- Gibt es Erfahrungen mit Fern- oder Nahwärme?
- Gibt es einen BEW-Trafoplan für Wärmenetze im Bestand?
- Gibt es einen Gasnetztrafoplan?
- Welche lokalen EE-Potenziale sind verfügbar?
- Wer sind die örtlichen Infrastrukturanbieter?
- Sind Contractor aktiv?

III. Städtebauliche Umsetzung des Wärmeplans

verdeutlicht anhand von Musterstadt

- Bedeutung des Wärmeplans für städtebauliche Planungen
- Regionalplanerische Vorgaben
- Flächennutzungsplan: mögliche Konflikte und Darstellungsmöglichkeiten
- Bebauungsplan: Festsetzungsmöglichkeiten
- Anschluss- und Benutzungszwang
- Städtebauliche Verträge
- Besonderes Städtebaurecht / Sanierungssatzung

Beschreibung von ‚Musterstadt‘:

Musterstadt hat 90.000 Einwohner und liegt in Nordrhein-Westfalen. Die Stadt ist industriell geprägt und hat einen hohen Anteil an Geschosswohnungsbau und in den Stadtrandlagen große Einfamilienhaussiedlungen. Einige Naherholungsgebiete liegen auf dem Gemeindegebiet. Ihr Flächennutzungsplan ist fünf Jahre alt und enthält keine Darstellung für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Untersuchungen haben ergeben, dass mitteltiefe Geothermie nutzbar gemacht werden kann. Das geplante Wasserstoffkernnetz ist in erreichbarer Nähe.

Die Seminarinhalte werden anhand der fiktiven Kommune ‚Musterstadt‘ praxisnah aufbereitet und vermittelt.

Aber auch davon abweichende Ausgangslagen werden im Seminar berücksichtigt und diskutiert.